

Betreff:Aufruf zur Umkehr - Bitte um Hilfe - 59. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008 - "rechtlicher Notstand" im BOM

Datum:Sun, 08 Feb 2015 10:32:59 +0100

Von:Dietmar - privat (christ) <christ@deibele-familie.de>

An:B: Pressestelle Deutsche Bischofskonferenz <pressestelle@dbk.de>, B: Bistum Magdeburg <ordinariat@bistum-magdeburg.de>, B: Apostolische Nuntiatur in Deutschland <apostolische@nuntiatur.de>, B: Bistum Aachen <bistum-aachen@bistum-aachen.de>, B: Bistum Augsburg <generalvikariat@bistum-augsburg.de>, B: Bistum Dresden-Meißen <presse@bistum-dresden-meissen.de>, B: Bistum Eichstätt <generalvikariat@bistum-eichstaett.de>, B: Bistum Erfurt <Ordinariat@Bistum-Erfurt.de>, B: Bistum Essen <generalvikariat@bistum-essen.de>, B: Bistum Freiburg <pressestelle@erzbistum-freiburg.de>, B: Bistum Fulda <info@bistum-fulda.de>, B: Bistum Görlitz <ordinariat@bistum-goerlitz.de>, B: Bistum Hildesheim <generalvikar@bistum-hildesheim.de>, B: Bistum Limburg <info@BistumLimburg.de>, B: Bistum Mainz <info@bistum-mainz.de>, B: Bistum München <generalvikariat@ordinariat-muenchen.de>, B: Bistum Münster <sekr.generalvikar@bistum-muenster.de>, B: Bistum Osnabrück <bistum@bistum-osnabrueck.de>, B: Bistum Passau <pressestelle@bistum-passau.de>, B: Bistum Regensburg <info@bistum-regensburg.de>, B: Bistum Rottenburg-Stuttgart <info@drs.de>, B: Bistum Speyer <info@bistum-speyer.de>, B: Bistum Trier <bistum-trier@bistum-trier.de>, B: Bistum Würzburg <generalvikariat@bistum-wuerzburg.de>, B: Erzbistum Bamberg <ordinariat@erzbistum-bamberg.de>, B: Erzbistum Berlin <info@erzbistumberlin.de>, B: Erzbistum Hamburg <empfang@egv-erzbistum-hh.de>, B: Erzbistum Köln <generalvikar@erzbistum-koeln.de>, B: Erzbistum Paderborn <generalvikariat@erzbistum-paderborn.de>, B: Deutsche Botschaft beim Heiligen Stuhl <info@vatican.diplo.de>, poststelle@bpra.bund.de, poststelle@bmi.bund.de, buergerservice@bmi.bund.de, Bund: Bundeskanzlerin <poststelle@bk.bund.de>, internetpost@bundesregierung.de, bundespraesidialamt@bpra.bund.de, postmaster@vatican.va, Bund: Bundesinnenministerium des Innern <poststelle@bmi.bund.de>, Bund: Bundeskanzlerin <poststelle@bk.bund.de>, Bund: Bundesministerium der Justiz <poststelle@bmjv.bund.de>, Bund: Bundespräsidialamt <bundespraesidialamt@bpra.bund.de>, Bund: Petitionsausschusses des Bundestages <post.pet@bundestag.de>, Bund: CDU-Fraktion <fraktion@cducsu.de>, Bund: Die Grünen <info@gruene-bundestag.de>, Bund: Fraktion Die Linke <fraktion@linksfraktion.de>, Bund: SPD-Fraktion <oeffentlichkeitsarbeit@spdfraktion.de>, L_S-A Landtag <landtag@lt.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerium der Justiz <presse@mj.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerium für Arbeit und Soziales <ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft <pressestelle@mw.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerpräsident <ministerpraesident@stk.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Petitionsausschuss <landtag@lt.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Recht, Verfassung und Gleichstellung <wkb.evavonangern@gmx.de>, L_S-A Staatskanzlei <staatskanzlei@stk.sachsen-anhalt.de>, V: Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) <info@zdk.de>

Kopie (CC):Stiftung: Weltethos <office@weltethos.org>, Stiftung: Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V. <info@wcge.org>, V: KirchenVolksBewegung _Wir sind Kirche <info@wir-sind-kirche.de>, I: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) <info@igfm.de>, pressestelle@ekd.de



Hilfe - Sinn der Verantwortung verkommt zum Sonder-Rechts-Status - Hilfe
„Was nützt es, wenn du vom Himmelreich schwatzest
und lässt deine Mitmenschen in ihren Fesseln und Banden
und die Geschundenen in Ihrem Elend.“
(von Christoph Blumhardt)
Ist dies u.a. ein Fall für den **Staatschutz der BRD** !?



Sehr geehrte **Bischöfe** der Deutschen Bischofskonferenz (persönlich),
(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen des Sekretariats der DBK, diese E-Mail entsprechend weiter),
sehr geehrte Damen und Herren der
Leitungsgremien der **Katholischen Laienorganisationen** (persönlich)
(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen des Sekretariats der DBK, diese E-Mail entsprechend weiter),
sehr geehrter **Nuntius Eterovic** (persönlich)

(**bitte leiten Sie** dieses Schreiben an **Papst Franziskus** [persönlich] weiter),
sehr geehrte Damen und Herren der **Katholikenräte** der 27 Bistümer der DBK (persönlich),
(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen der Sekretariate der Bistümer, diese E-Mail entsprechend weiter),
sehr geehrte Damen und Herren vom **Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)**
(persönlich),
(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen des Sekretariats vom ZdK, diese E-Mail entsprechend weiter),

und entsprechend dem **Subsidiaritätsprinzip** sowie Art. 20 GG „**Widerstandsrecht**“
sehr geehrte Damen und Herren der **Landes- und Bundesregierung**,
(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen der Sekretariate der Landes- und Bundesregierung,
diese E-Mail an alle Fraktionen und die Petitionsausschüsse weiter),
sehr geehrte Damen und Herren der **Landes- und Bundesbehörden**,
sehr geehrte Damen und Herren des **Petitionsausschusses** des Deutschen Bundestages,
sehr geehrte Damen und Herren der **Parteien** der Bundesländer und des Deutschen
Bundestages,
sehr geehrte Damen und Herren der **Verbände-, Vereine-, Stiftungen** usw.

sowie
sehr geehrte **JournalistInnen**,
sehr geehrte **Damen und Herren**,

bitte helfen Sie Bischof Gerhard Feige im Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) bei der
glaubwürdigen Bewältigung der Konfliktsituation, welche ich in dem angehängten Schreiben

"150208 Nachfrage_59 - Widerspruch zum Amtsblatt_Nr_10 - Flugblatt - unterschrieben -
komplett.pdf"

59. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat
Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Hilferuf - Aufruf zur Umkehr - offener Brief

(„Widerstandsrecht“ laut Art. 20 Grundgesetz; Mt. 18,15-20: „Von der Verantwortung für den
Bruder“)

beschrieben habe.

„In Zeiten der universellen Täuschung wird das Aussprechen der Wahrheit
zur revolutionären Tat.“
(von George Orwell)

Ausführliche Darlegungen finden Sie unter www.mobbingabsurd.de u.a. im Abschnitt "**9.6. Ehrenamt
im Kirchenvorstand**". Ich entspreche damit dem Aufruf von Bischof Feige zur Bistumswallfahrt am
07.09.2008:

„»So wie Mechthild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie (angesichts von
Misständen in Kirche und Gesellschaft ihrer Zeit) jetzt nicht mehr schweigen darf, **müssen
auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Misstände
wahrnehmen in unseren eigenen Reihen** wie in der ganzen Gesellschaft«, ermutigt
Bischof Gerhard Feige die rund 4000 Wallfahrer.“ („Tag des Herrn“ vom 14.09.2008, Beitrag
„Salz der Erde, nicht Honig“ von Eckhard Pohl, S. 13)

Die absurde **Realität**: anstatt **Vorbild** durch **Umkehr** => **Selbstbetrug**. (Lk. 17,3b)

Zitat:

Skandal in der Kirche der Nächsten- und Feindes-Liebe
 Es ist ein **Sakrilium**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrilium = Lästigung von Glaubensgrundsätzen) im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Geschichte alles nicht läuft, der würde heute wieder **gekruzigt** werden.“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen in drei Briefen“: „Wollten Sie **betrogen**, **verleumdert**, **beleidigt**, **verleihen** und **ignoriert** werden? Ich nicht.“ „Sind Sie Christen?“

„Der **Schaden der Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“ (24.09.2011 Papst Benedikt XVI.)
 Dietmar Deibele
 Alte Trift 1
 D 06 369 Trebbichau an der Fuhe

Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de
 * Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk **ehrt mich mit den Lippen**, sein Herz aber ist weit weg von mir. Es ist **sinnenlos**, wie sie mich verehren/ was sie lehren, sind Satzungen von Menschen. * Ihr gebt Gottes Gebot preis und habt euch an die Überlieferung der Menschen. (Von Reibheit und Stolzheit: Mk 7,1-23)
 Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhe, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)
 z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
 Generalvikar Sternal (persönlich)
 Mitglieder Katholikenrat (persönlich)
 Max-Josef-Metzger-Str. 1
 D 39104 Magdeburg
 ☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100
 ✉ ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu **verzeihen**, als **Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.**“ (von La Rochefoucauld)

59. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008 zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
 sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
 sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates**,
 Ich bitte für Sie, dass Sie **Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe** aufbringen.
 1997 Fehverhalten durch die Bistumsleitung 2015

bald beginnt die **Fastenzeit**, d.h. die Zeit der **eigenen Besinnung** auf das Leben, den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus und der **eigenen Umkehr**.
 „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: **wenn ihr einander liebt.**“ („Das neue Gebot“ Joh 13,35)

„**Bischof Feige** verhält sich wie folgt:
 • das geltende **Recht brechen**,
 • den **Rechtsbruch jahrelang vertuschen**
 • und **öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.**“
 (siehe Petition von Dietmar Deibele und Fridolin Gradzielski vom 26.07.2011 an Papst Benedikt XVI.)

Auf diese Aussagen **antwortete** Papst Benedikt XVI. am 26.10.2011:
 „Von Herzen **erbittet** Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, **Gottes beständigen Schutz** und seinen reichen Segen.“

Nuntius Pérezet bezeichnete bei einem Gespräch in der Nuntiatur im Nov. 2009 das benannte Unrecht gar als **„das Böse“** (=Erkenntnis zum Sachverhalt). Dennoch kehrt **Bischof Feige** seit Jahren nicht von seinem **„bösen“** Tun um. **Bischof Feige** entstellt den Sinn der Verantwortung (siehe Anhang) zum **Sonder-Rechts-Status** und zum **unredlichen Privileg**. An welchen **Krankheiten**, in Anlehnung an Papst Franziskus vom 22.12.2014 (siehe Anhang), leiden Sie, Bischof Feige, da Sie sich **jahrelang grob entgegen Ihrer eigenen Worte** bei der **Bistumswallfahrt** am 07.09.2008 verhalten!? (Zitat: „... müssen auch wir uns als Christen und Kirche **öffentlich äußern**, wenn wir Missstände wahrnehmen ...“) Hat **„das Böse“** Sie so sehr im Griff, dass **Ihr Gewissen** nicht die Widersprüche Ihrer TATEN zu Ihren WORTEN erfasst? **Bitte** kehren Sie um.
Wenn Sie in Falschheit leben wollen, **dann legen Sie bitte Ihre Ämter und Funktionen nieder!**

Ich **bitte** um ein Gespräch. Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches **Miteinander** im Mühen um **Übereinstimmung von WORT und TAT** (Joh 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; 1.Johannes 3,10; Mt 5 bis 7 „Die Bergpredigt“; 1.Kor 6,1-10; Mt 21,12-17 „Die Tempelreinigung“; Hesekiel 33,7-9 „... **musst du sie vor mir warnen.**“)
 US-Präsident Barack Obama am 19.06.2013: „Und immer daran denken, dass die Regierung im **Dienste des Einzelnen** steht und nicht umgekehrt.“

Wie würde Jesus sich verhalten? (in WORT & TAT)
 Dietmar Deibele Anhang: „**Krankheiten** in der Kirche“, „**Mobbing** ist ...“ „Sinn Verantwortung“ & „**Subsidiaritätsprinzip**“
 Verteller: **Vatikan**, Nuntius, DBK, freie Wahl entsprechend Nr. 18,15-20

Wenn Unrecht zu Recht wird,
 • **weil** das Recht lang genug ignoriert wird,
 • **weil** dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
 • **weil** es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
 • **weil** es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,
dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der **Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht** bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“**. („Norm“ neben der geltenden Norm?) **Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt** (Gefahr der **Anarchie**; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt?

= Das Böse.
Hilferuf - über 17 Jahre Mobbing
 » offener Brief «
Aufruf zur Umkehr
 Bitte um Zivilcourage.
 Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt **Papst Benedikt XVI.** über Jesus Wirken zu seiner Zeit:
„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...“
 (© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

„rechtlicher Notstand“ im Bistum Magdeburg
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten!? (siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)
Wie fühlen und leiden Ihre Opfer?
 Siehe „**Google**“-Suche mit „Kirche Mobbing“.

»Papst: Skandale sind die Schande der Kirche«
 (16.01.2014 Papst Franziskus; <http://de.radiovaticana.va/news>)
 „45 ... Was ihr für einen dieser **Geringsten** nicht getan habt, das habt ihr auch **mir nicht getan.**“ (Mt 25,45)
 Seit 1990 verlassen jährlich über **100.000** Christen die Katholische Kirche in Deutschland (laut www.dtk.de) - die Kirche der **Nächstenliebe & Barmherzigkeit**. Was sind die **Ursachen?**

Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. Wertegemeinschaft noch das, was sie **vorgibt** zu sein?!

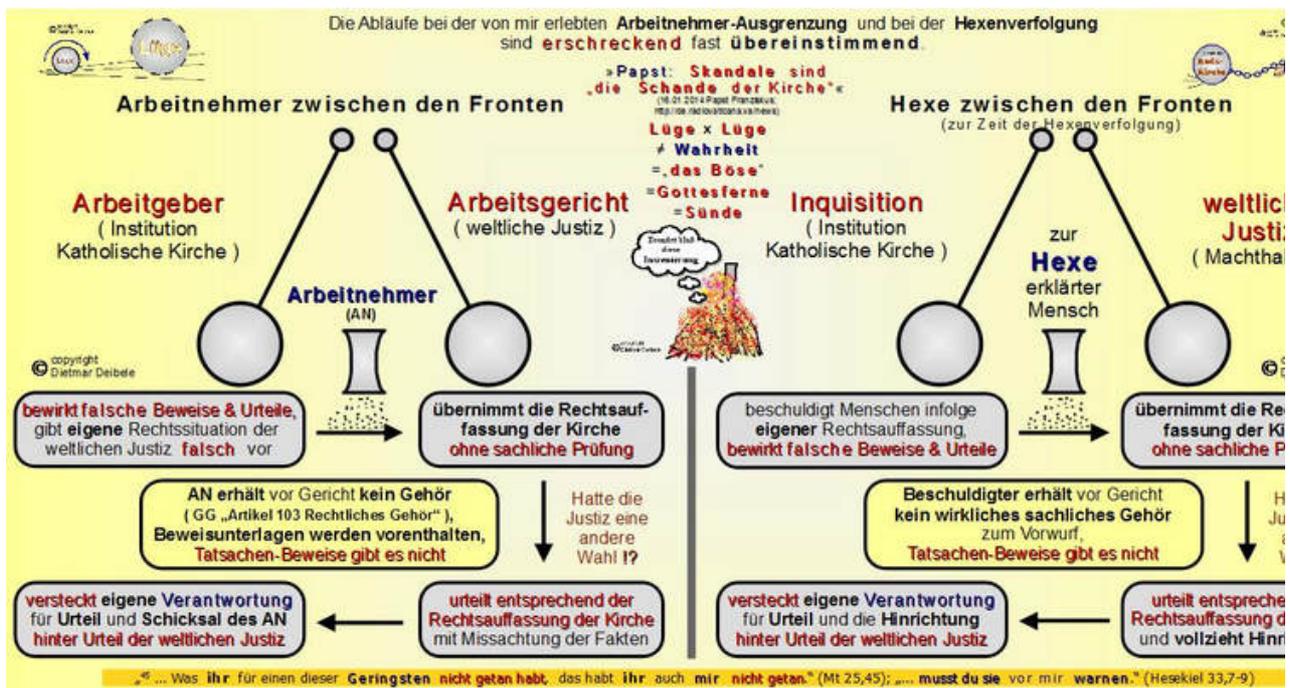
Das „Böse“ hat Namen.
 „Die Heilung ist auch **Ergebnis des Erkennens der Krankheit...**“ (Papst Franziskus vom 22.12.2014)

„Da, wo Falschheit ist“, kommentierte Papst Franziskus, **«da ist der Geist Gottes abwesend.** Das ist der **Unterschied** zwischen dem **Sünder** und dem **Verdorbenen**. Wer ein Doppelleben führt, ist **korrumpiert**. Der Sünder hingegen möchte nicht sündigen.“
 ... Abschließend sagte der Heilige Vater: **«Eine schön lackierte Verlogenheit: das ist das Leben des Klerikers. Und Jesus nannte diese Menschen nicht Sünder, sondern er nannte sie Heuchler.»**
 (Papst Franziskus in seiner Predigt am 11.11.2013 „Sünde ja, Korrupte nein“, Quelle: www.vatican.va)

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Bitte bedenken Sie:

Werten Sie **Mobbing, Vergewaltigung** und **Folter** als **„das Böse“**?
 Wenn **"JA"**, dann **handeln SIE!** (WORT & TAT)
 Wenn **"NEIN"**, dann **belegen SIE** dies mit der **Bibel!**
 „... wir wollen nicht mit **Wort und Zunge** lieben, sondern in **Tat und Wahrheit.**“ (1Joh 3,18)



„Verhalten gegenüber Reichen und Armen“ (Jakobus 2,1):

„Meine Brüder, **haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus**, den Herrn der Herrlichkeit, **frei von jedem Ansehen der Person.**“

„Das neue Gebot“ (Joh 13,35)

„Daran werden **alle erkennen**, dass **ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.**“

„Von Reinheit und Unreinheit“ (Mt 15,9)

⁷ **Ihr Heuchler!** Der Prophet Jesaja hatte Recht, als er über euch sagte:

⁸ Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein **Herz aber ist weit weg** von mir.

⁹ Es ist **sinnlos**, wie sie mich verehren; **was sie lehren, sind Satzungen von Menschen.**“

„Das Abreißen der Ähren am Sabbat“ (Mt 12,7):

⁷ **Wenn ihr begriffen hättet, was das heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, dann hättet ihr nicht Unschuldige verurteilt.**“

Mit nachfolgenden **Worten von Jesus Christus** frage ich:

„Jesus entgegnete ihm:

Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, **dann weise es nach;**

wenn es aber recht war, **warum schlägst du mich ?**“

(Joh. 18,23 „Das Verhör vor Hannas und die Verleumdung durch Petrus“)

Was erwarten und wie verhalten sich heutige Christen und Amtsinhaber der Katholischen Kirche, welche sich in der Nachfolge von Jesus Christus betrachten !?

Frage: © copyright Dietmar Deibeke

Auf welche **Mehrheiten** sowie welchen bzw. welche **Mächtigen und Besitzenden** basiert der katholische **Glaube** ?

Das Christentum und der katholische Glaube **basieren**

- > auf den **einzelnen** Juden Jesus Christus, welcher
- > in **Armut** geboren,
- > ohne **besondere Kleidung, Bauwerke** und **künstlerische Umrahmung** im Mühen um **Übereinstimmung** von **WORT & TAT** wirkte,
- > dessen Leben auf den **Glauben an Gott** in **tatsächlicher Gottes- und Nächstenliebe** basierte,
- > in **persönlicher Not** **allein gelassen** sowie **verraten** wurde
- > und letztlich **schmählich am Kreuz hingerichtet** wurde.

Jesus
ist die **Hoffnung**

„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid wenn ihr einander liebt.“
(„Das neue Gebet“ Joh 13,35)

Ich frage die Täter, mich und Sie:

Wie würde sich Jesus Christus in Ihrer Situation verhalten ?	War Jesus verschlagen oder wahrhaftig ?
Wie würde sich Jesus Christus in meiner Situation verhalten ?	War Jesus unterwürfig oder kritisch ?
Wie würde sich Jesus Christus in Kenntnis dieser Situation verhalten ?	War Jesus wegschauend oder sich engagierend ?

Bitte lassen Sie den Konflikt **nicht weiter eskalieren**.

Bitte bestätigen Sie den **Empfang dieser E-Mail**.

Möge die Erleuchtung des **Heiligen Geistes** immer bei Ihnen sein und unser **Allmächtiger Vater** Sie fürsorglich vor den **Unterlassungen** und dem **Handeln** von „**Menschen bösen Willens**“ **bewahren**.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein **christliches Miteinander** im Mühen um **Übereinstimmung** von **WORT** und **TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23)

(Eine **Lösung** des Konfliktes ist im Online-Buch "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de in der Fabel "Warum der Bär vom Sockel stieg?" enthalten.)

Dipl.-Ing. Dietmar Deibeke

Verteiler: laut Angaben auf o.g. Schreiben und meine Wahl